



S.1 Marktüberblick

S.2 Areal Bank

S.3 Roche

14. Dezember 2013

Jahresendrallye? Bisher hat man davon leider nichts gesehen. Stattdessen quält uns eine Seitwärtsbewegung. Der DAX erscheint wie an die 9000er Marke geklammert. Immerhin wissen wir nächste Woche Bescheid, wie es weiter in Sachen US-Anleihekäufe geht. Dann dürfte auch bei Privatanlegern wieder etwas mehr Optimismus vorherrschen. Und vielleicht reicht es dann ja für eine kleine Jahresendrallye. Immerhin haben sich die Privatanleger gut durch die Korrektur navigiert. Laut comdirect Brokerage Index gab es im November kaum Gewinnmitnahmen. Im Gegenteil: In den ersten drei Novemberwochen überwogen offenbar die Käufe, erst am Monatsende hätten sich die Anleger zurückhaltender verhalten. Der Index stieg leicht von 98,9 Punkten im Oktober auf 99,1 Punkte im November. Ganz so abgebrüht sind dann aber offenbar auch die Privatanleger nicht, denn Anfang Dezember wurden verstärkt Gewinnmitnahmen beobachtet. Angesichts der größeren Korrektur kein Wunder. Und dennoch: Für Pessimismus gibt es keinen Grund. Am Donnerstag feierte die Hotelkette Hilton ein fulminantes Börsencomeback in New York. Und nächste Woche wird in Mailand mit dem Daunenjackenhersteller Moncler ein ebenfalls vielbeachteter Börsengang stattfinden. Geld ist also genug im Markt, von daher dürfte die aktuelle Seitwärtsphase nicht ewig anhalten. Aber als Börsianer muss man auch solche Phasen aushalten können.

Ihre Börsenblogger

■ DAX (Xetra) ■ ATX Austrian Traded I... (Indizes, Börse Wien) (relativ)
■ SMI (RBS Indikation) (relativ)



Die Zurückhaltung der Anleger war spürbar. Sowohl DAX, als auch ATX und SMI, gingen nach der großen Korrektur zu Monatsanfang in eine Seitwärtsbewegung über. Die Unsicherheit über die Tapering genannte Drosslung der Anleihekäufe in den USA bremste die Bullen aus. Die angekündigte Jahresendrallye blieb bisher aus. Aber auch so blicken wir ja auf ein sehr ordentliches Börsenjahr zurück. Da kann sich niemand beschweren.

Henkel: Neue Wachstumsstrategie

Wie bei vielen anderen deutschen Konzernen, drückten auch beim Konsumgüterproduzenten Henkel negative Währungseffekte auf das Umsatzwachstum, während organisch im dritten Quartal noch ordentliche Wachstumsraten erzielt werden konnten. Nun wollen die Düsseldorfer das Wachstum zusätzlich durch Übernahmen ankurbeln. **MEHR**

C.A.T. oil: Insiderdeal sorgt für Verstimmung

Die im SDAX gelistete Aktie des Wiener Ölfeldausrusters C.A.T. oil gehörte in diesem Jahr zu den Überfliegern an der Börse. In der Spitze konnte das Papier seit Jahresbeginn seinen Wert um mehr als 250 Prozent steigern. Angesichts einer solchen Performance ist es natürlich angebracht auch einmal Gewinne mitzunehmen. Allerdings sieht man es an der Börse gar nicht gerne, wenn dies ein Großaktionär macht. Daher büßte die C.A.T. oil-Aktie in dieser Woche rund 18 Prozent ein, nachdem die CAT. Holding ein größeres Aktienpaket verkauft hatte. **MEHR**

Sky Deutschland kennt kein Halten

Die Aktie des Bezahlfernsehsenders Sky Deutschland konnte in dieser Woche mal wieder mit überraschenden Kursgewinnen überzeugen. Das durch den Medienmogul Rupert Murdoch kontrollierte MDAX-Unternehmen konnte sich die enorm wichtigen Übertragungsrechte für die UEFA Champions League für drei weitere Jahre sichern und damit nach dem Kauf der Produktionsgesellschaft Plazamedia einen erneuten Coup landen. **MEHR**

EADS-Aktie: Langer Atem ist gefragt

Über die Restrukturierungsmaßnahmen beim Luft- und Raumfahrtkonzern EADS wurde bis zuletzt spekuliert. Nachdem bislang nur sicher war, dass das Unternehmen nach der erfolgreichen Tochter Airbus umbenannt wird, wurde nun bekannt, dass Konzernchef Thomas Enders in den kommenden drei Jahren 5.800 Stellen im Verteidigungsgeschäft abbauen will. Auf welche Geschäfte sich das Unternehmen zukünftig konzentrieren möchte, wie die Verhandlungen mit dem Betriebsrat aussehen sollen und wie viel am Ende tatsächlich eingespart werden soll, bleibt vorerst jedoch Gegenstand weiterer Spekulationen. **MEHR**

Aareal Bank: Dem Mutigen gehört die Welt

Die Aktie der Aareal-Bank (ISIN DE0005408116) hat in diesem Jahr den Investoren schon viel Freude bereitet. Notierte der Wert Anfang Januar bei rund 16,20 Euro konnten sich die Anleger Anfang November über Kurse von über 29,00 Euro und damit einen Wertzuwachs von 81 Prozent freuen.

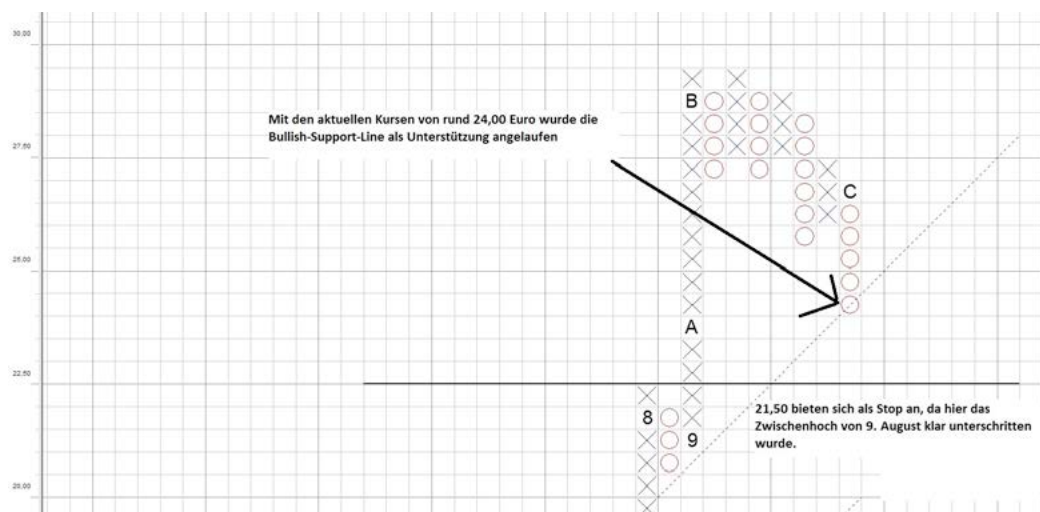


Bildquelle Aareal Bank

In den vergangenen Wochen ist der Wert deutlich zurückgekommen und testet mit aktuell rund 24,00 Euro eine wichtige Unterstützung im Point&Figure-Chart. Hier verläuft die momentan gültige Bullish-Support-Line, die aus dem letzten Kaufsignal vom 12. September durch Erreichen der 22,50 Euro entstanden ist. Gleichzeitig weist das aktuell gültige Verkaufssignal ein aktiviertes und bestätigtes Kursziel von rund 23,00 Euro auf. Werden solche Kursziele angesteuert, steigt damit die Chance auf zumindest eine technische Gegenreaktion enorm.

Die Kombination aus den Fakten, dass das Kursziel fast erreicht ist und im Bereich zwischen 23,50 und 24,00 Euro die Bullish-Support-Line als Unterstützung verläuft, macht einen ersten Long-Einstieg bis 24,50 Euro in die Aareal-Bank chancenreich. Als Ziel sollte das bisherige Jahreshoch bei rund 29,00 Euro ins Auge gefasst werden. Als Stopp bietet sich die Marke von 21,50 und damit das Unterschreiten des Zwischenhochs vom 9. August an.

Wer ein wenig mehr „Pepp“ in seinem Investment haben möchte, sollte einen Blick auf den Wave XXL mit der ISIN DE000DX64MX4 werfen. Dieses Zertifikat weist eine unbegrenzte Laufzeit und aktuell einen Hebel von rund 3 auf. Auch hier gelten die oben genannten Marken im Basiswert für Einstieg und Stopp.



Produktprofil

WAVE XXL Call auf Aareal Bank

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DX64MX4
WKN	DX64MX
Emissionstag	06.05.2013
Laufzeit	Open End
Knock-Out	17,15 EUR
Kurs Basiswert	24,09 EUR
Abstand KO	ca. 28%
Ratio	0,10
Hebel	2,99
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)

1 100+ Börsen in 20 Ländern weltweit

2 Jetzt noch günstigere Konditionen

3 Abgeltungssteuer erst im Folgejahr

KLICKEN SIE HIER

JETZT ERSPARNIS ANZEIGEN!

AKTIEN • ETFs • OPTIONEN • FUTURES • ZERTIFIKATE

LYNX WEISS

Anzeige

Unser Derivate-Tipp

Für spekulativer eingestellte Anleger bietet sich bei den aktuellen Kursen der Aktie der Aareal Bank der Kauf eines WAVE XXL Call der Deutschen Bank (ISIN DE000DX64MX4) an. Das Zertifikat weist eine unbegrenzte Laufzeit, ein Bezugsverhältnis von 0,1 (10 Zertifikate berechtigen zum Bezug einer Aktie der Aareal Bank) und einen Hebel von rund 3 auf (Bezogen auf den Stichtag 13. Dezember und einem Kurs der Aktie der Aareal Bank von etwa 24,76 EUR). Wichtig zu wissen:

Anleger partizipieren mit Wave Calls XXL überproportional an steigenden Kursen der Basiswerte. Sie können jedoch ebenso wie normale WAVES ausgeknockt werden. Falls nämlich irgendwann während der Laufzeit ein so genanntes Stop-Loss-Level – dies liegt unterhalb des Kurses des Basiswertes - berührt oder unterschritten wird, endet die Laufzeit des WAVE XXL.

Im Gegensatz zu normalen WAVES erhält der Anleger hier jedoch in den meisten Fällen eine Rückzahlung. Und zwar ist dies die Differenz zwischen dem Stop-Loss-Level und dem Basispreis. Letzterer wird übrigens täglich angepasst, der Stop-Loss einmal im Monat. Falls Sie weitere Informationen zu WAVE XXL-Produkten benötigen, so klicken Sie bitte [hier](#).

Roche: Wachstumsstarker Dividendenstar

In den vergangenen Jahren konnte der Schweizer Pharmakonzern Roche (ISIN CH0012032048) einen beeindruckenden Aufstiegskurs auf das Börsenparkett legen, bei dem sich der Wert des Papiers in etwa verdoppelte. Während für das Jahr 2013 immer noch ein Kursplus von rund 30 Prozent zu Buche steht, hat die Rallye in der zweiten Jahreshälfte etwas an Fahrt eingebüßt. Kurzfristig musste der Roche-Genussschein sogar eine kleine Korrektur durchstehen, die Investoren jedoch zu einem Wiedereinstieg nutzen können, da die positiven Wachstumsaussichten für die Basler intakt bleiben und das Unternehmen seine Anteilseigner weiterhin mit großzügigen Ausschüttungen erfreut.

Zwar wurden auch bei Roche wie bei vielen anderen Schweizer Konzernen die Ergebnisse auf der Umsatzseite von negativen Währungseffekten belastet, trotzdem konnte Roche zuletzt überzeugende Wachstumszahlen liefern. Bereinigt um diese Effekte konnte Roche im dritten Quartal die Umsätze im Vorjahresvergleich sogar um 8 Prozent auf 11,6 Mrd. Schweizer Franken (CHF) steigern. Auf Neun-Monats-Sicht lag das Umsatzplus bei 6 Prozent auf 34,9 Mrd. CHF. Dabei wuchs die Pharmasparte, die für mehr als drei Viertel der Erlöse verantwortlich ist, doppelt so stark wie das Diagnostikgeschäft. Zu der positiven Entwicklung hatten insbesondere gute Geschäfte mit Krebsmitteln und das starke Wachstum in China und den USA beigetragen.



Bildquelle Roche

Produktprofil

WAVE XXL Call auf Roche

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DX83G85
WKN	DX83G8
Emissionstag	30.07.2013
Laufzeit	Open End
Knock-Out	169,75 CHF
Kurs Basiswert	235,50 CHF
Abstand KO	ca. 28%
Bezugsverhältnis	0,10
Hebel	3,10
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)

Unternehmensporträt

Roche mit Hauptsitz in Basel ist spezialisiert auf die beiden Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics. Der Konzern bezeichnet sich selbst als weltweit größtes Biotech-Unternehmen. Dabei konzentriert sich Roche auf die Entwicklung von Medikamenten für die Onkologie, Infektionskrankheiten, Entzündungs- und Stoffwechselerkrankungen sowie neurologische Erkrankungen. Roche ist führend im Diabetes Management und auch der weltweit bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests. 2012 beschäftigte Roche weltweit über 82.000 Mitarbeiter und erzielte Umsätze von 45,5 Mrd. CHF.

Neben dem positiven Geschäftsverlauf kann Roche dank vieler vielversprechender Medikamente wie Gazyva, das zur Behandlung von chronisch lymphozytischer Leukämie eingesetzt wird, mit weiteren Wachstumsausgangspunkten. Gleichzeitig werden diese durch die hohen Forschungsaufwendungen verbessert.

Immerhin war Roche zuletzt nach Volkswagen und Samsung das Unternehmen mit dem dritthöchsten Forschungsaufwand. Gleichzeitig ist Roche weit weniger als andere Pharmagrößen vom baldigen Auslaufen wichtiger Patente betroffen, während sich die Investoren weiterhin auf eine großzügige Ausschüttungspolitik einstellen dürfen. Anleger, die überproportional von steigenden Kursen beim Roche-Genussschein profitieren möchten, erhalten mit einem Wave XXL-Call der Deutschen Bank (ISIN DE000DX83G85) die Gelegenheit.



Impressum

CASMOS Media GmbH
Monreposstraße 55
71634 Ludwigsburg
Telefon: 071 41/6 42 41 22
E-Mail: info@casmos-media.de
Web: www.casmos-media.de

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte der Die Börsenblogger D-A-CH Rundschau (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der CASMOS Media GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags,

der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.